

Virtueller Crashtest-Dummy simuliert menschliches Verhalten

# Grazer Forscher als Vorreiter bei moderner Unfallverhütung

Neue Wege geht die Grazer Forschungsgesellschaft „Virtual Vehicle“ – man hat einen virtuellen Crashtest-Dummy entwickelt, der wie ein Mensch reagiert. Mit an Bord bei diesem Projekt sind so renommierte Autobauer wie Daimler-Benz, BMW und Audi.

„Ein herkömmlicher Crashtest-Dummy ist eine leblose Puppe ohne Reaktion. Bei einem Unfall ist er lediglich Passagier,

lehnt sich nach hinten, weicht aus und versucht sich zu schützen. Das passiert oft in Bruchteilen von Sekunden.“

VON GERALD RICHTER

der anders reagiert als ein Mensch“, erläutert „Virtual Vehicle“-Chef Jost Bernasch.

Um die Unfallforschung zu optimieren ging man in Graz neue Wege – und entwickelte eine Computersimulation, also einen virtuellen Dummy, der wie ein Mensch reagiert. Sogar Muskeln werden simuliert.

Bernasch: „Ein Mensch sieht sehr oft die Gefahr auf sich zukommen und reagiert entsprechend. Er

„Virtual Vehicle“ ist ein gemeinsames Forschungsunternehmen von TU Graz, AVL, Siemens, Magna und Joanneum Research. Auch bekannte deutsche Autobauer (Audi, BMW, Daimler-Benz) bauen auf das Grazer Know-How und sind Partner beim Projekt.

Derzeit wird noch an den Details für den virtuellen Dummy gefeilt. Geht es nach Bernasch, ist die Grazer Erfindung in fünf Jahren serienreif – und neuer Standard in der Unfallforschung.

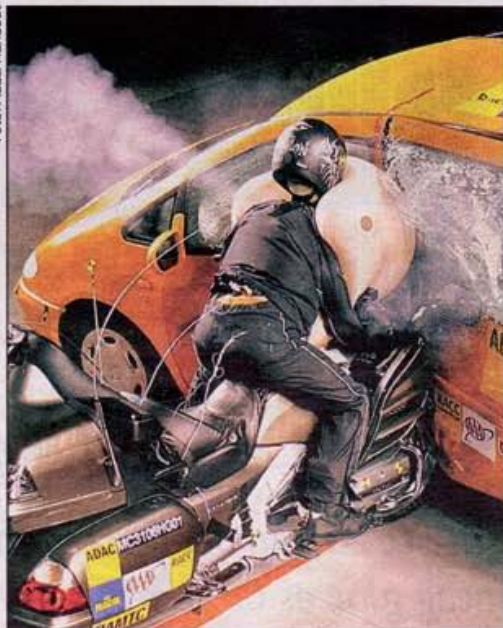


Foto: Adac/Handout

Worüber Graz  
spricht

Einen Alarmruf lässt die Wirtschaftskammer los – bis 2015 gibt es um 3500 Jugendliche weniger in der Steiermark. Ein Lehrlingsmangel droht!

▲ Virtuelle Crashtest-Dummies aus Graz sollen die „Puppen“ ersetzen und mehr Sicherheit bringen.